



Evangelisch in Georgsmarienhütte
LUTHERGEMEINDE
ALT-GEORGSMARIENHÜTTE

Luthergemeinde Alt-GMHütte, Kirchstraße 8, 49124 Georgsmarienhütte

An die
Bürgermeisterin und den Rat der
Stadt Georgsmarienhütte
Oeseder Straße 85
49124 Georgsmarienhütte

Stadt Georgsmarienhütte

24. Feb. 2021

Bh / Rat

Luthergemeinde Alt-Georgsmarienhütte

Der Kirchenvorstand

Kirchstraße 8

49124 Georgsmarienhütte

Tel.: 05401 – 34 52 22

E-Mail: kg.georgsmarienhuetten@kkmgmh.de

Datum: 22.02.2021

Stadtteilarbeit „Rund um die Lutherkirche“
Antrag auf finanzielle Unterstützung

Sehr geehrte Frau Bürgermeisterin,
sehr geehrte Damen und Herren,

unsere Projekte **Kirche goes Quartier** und **Zukunft gestalten** wurden von 2014-2019 von der Stadt GMHütte und anderen Projektbeteiligten mit gutem Erfolg gefördert.

Wir stellen gerade nach vielen Monaten des ungewollten Stillstandes deutlich fest, dass es auch nach dem offiziellen Ende der Projekte weiterhin notwendig ist, jemanden zu haben, der die zuvor benannten Fäden im Stadtteil aus sozialer Sicht zusammenführt und neue Ideen mit entwickelt.

Wir bitten deshalb die Stadt Georgsmarienhütte, sich ab 2021 bis auf weiteres mit jeweils 5.000,00 €/Jahr an dem Stadtteilprojekt zu beteiligen. Die Projektbeschreibung haben wir als Anlage beigelegt.

Freundliche Grüße

Nils Donadell

Pastor der Lutherkirchengemeinde

Günter Wilde

Mitglied des Kirchenvorstandes

Anlage
Projektbeschreibung

Ev.-luth. Luthergemeinde
Alt-Georgsmarienhütte
Kirchstraße 8
49124 Georgsmarienhütte

Tel.: 05401 - 34 52 22
Fax: 05401 - 34 52 23

kg.georgsmarienhuetten@kkmgmh.de
www.luther-georgsmarienhuetten.de

Anlage zum Schreiben vom 23.02.21 an die Stadt Georgsmarienhütte

Nachfolgearbeiten für „Kirche goes Quartier/Zukunft gestalten“

Die o.g. beiden Projekte der Lutherkirchengemeinde wurden von 2014-2019 von der Stadt GMHütte und anderen Projektbeteiligten mit gutem Erfolg gefördert.

Die damalige Projektidee setzte darauf, dass es im Quartier „Rund um die Lutherkirche“ in Alt-Georgsmarienhütte jemanden geben muss, der die vorhandenen Fäden (Gemeindearbeit, städtebauliche Zukunft, Familienzentrum, Projekte, Vereine, Verbände) im Stadtteil aus sozialer, diakonischer, gemeinwesenorientierter Sicht zusammennimmt und miteinander verknüpft. Bei der Initiierung wurde eine Sozialarbeiterstelle mit bis zu 15 Wochenstunden zur Verfügung gestellt, um die vielfältigen Aufgaben zu übernehmen bzw. zu koordinieren.

Wir stellen nunmehr deutlich fest, dass es auch nach dem offiziellen Ende des Projektes „Kirche goes Quartier“ weiterhin notwendig ist, jemanden zu haben, der die zuvor benannten Fäden im Stadtteil aus sozialer Sicht zusammenführt und neue Ideen mit entwickelt. Die Bekämpfung der Bildungsarmut und die Förderung von Chancengleichheit sind weiterhin wichtige Aufgaben, denen wir uns verpflichtet fühlen. Die Themenfelder „Migration“ und „Armut“ werden vorrangig bearbeitet, intensiver als es ein Familienzentrum vermag. Die Interessen, Themen und Probleme der Anwohner werden aufgegriffen und mit ihnen zusammen Projekte und Initiativen ins Leben gerufen, die auch ein nachbarschaftliches Miteinander fördern. Schlüsselprobleme im Quartier sind die Sprachschwierigkeiten bei Kindern aber insbesondere auch bei Erwachsenen, nicht nur bei denen mit Migrationshintergrund.

Die Herausforderungen im Quartier sind mit einem kurzen Projektzeitraum nicht in den Griff zu bekommen. Vielmehr handelt es sich um eine Daueraufgabe. Dieser Aufgabe möchte sich die Luthergemeinde gerne stellen, ist aber auf die Unterstützung und Mithilfe anderer Akteure und der Stadt Georgsmarienhütte angewiesen. Gemeinsam können wir hier vor Ort **„Zukunft gestalten“**.

Neben den allgemein erforderlichen koordinierenden Tätigkeiten ist es natürlich unumgänglich, das gesamte Areal rund um Kirche und LutherHütte als Treffpunkt zu verstehen und alles daran zu setzen, dass dieser Treffpunkt auch angenommen und genutzt wird. Leider müssen wir bei dem erwünschten Treffpunkt immer wieder feststellen, dass Vandalismus und Verschmutzung deutlich zugenommen haben. Der Instandsetzungs- und Reinigungsaufwand ist enorm und bringt die Kirchengemeinde an ihre Grenzen.

Wir haben in den letzten Jahren viel erreicht aber wir sind noch lange nicht am Ziel. Das damals als „Kirche goes Quartier“ gestartete Projekt ist schon lange kein Projekt mehr, es muss als Daueraufgabe „Zukunft gestalten“ gesehen werden. Dies bedeutet natürlich auch, dass dauerhaft Personalressourcen eingesetzt werden müssen. Wir kalkulieren mit einem zusätzlichen Personalaufwand von jährlich 10.000 €. Natürlich ist auch die kirchliche Seite bereit, sich finanziell in die Aufgabenwahrnehmung einzubringen. Eine volle Abdeckung des notwendigen Aufwandes aus kirchlichen Mitteln ist aber leider nicht darstellbar. Deshalb haben wir folgenden Finanzierungsplan pro Jahr entwickelt:

Eigenmittel Lutherkirchengemeinde	3.000,00
Kirchenkreis	2.000,00
Stadt Georgsmarienhütte	5.000,00

Deshalb bitten wir die Verantwortlichen der Stadt Georgsmarienhütte, „Zukunft gestalten“ ebenfalls als Daueraufgabe anzuerkennen und die Aufgabenumsetzung mit einem jährlichen Zuschuss in Höhe von 5.000 € zu unterstützen.

Herzlichen Dank!